

BURGERBIBLIOTHEK BERN
BIBLIOTHÈQUE DE LA BOURGEOISIE DE BERNE

Neuerschliessung der Bongarsiana-Handschriften

Die berühmte Büchersammlung des hugenottischen Humanisten Jacques Bongars (1554-1612) kam durch seinen Erben Jacques Graviseth (1598-1658) im Jahre 1632 als Geschenk an die Republik Bern und wird hier seitdem unter dem Namen "Bongarsiana" aufbewahrt. Sie umfasst rund 1000 Handschriften, davon 500 mittelalterliche Codices.

Bongars' Bibliothek heute: die Druckschriftensammlung von über 3000 Bänden, gegen 7000 Werke enthaltend, wird in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern betreut (<http://www.stub.unibe.ch>), die Handschriften werden in der Burgerbibliothek aufbewahrt.

Zur modernen Erschliessung der Bongarsiana-Handschriften wird seit 1996 eine interne Datenbank von Kurztitelaufnahmen im System FAUST aufgebaut. Diese enthält bereits 470 Handschriftenbeschreibungen. Sie umfassen den gesamten Neuzugang (Codices Nrn. 723-854) seit Hermann Hagens gedrucktem Katalog von 1875. Bereits beschrieben sind auch die 44 mittelalterlichen Bernensia der Burgerbibliothek, die 30 hebräischen, die 27 arabischen, die 30 persischen und türkischen sowie die 46 griechischen Handschriften. Die Kurzkatalogisierung der Bestände wird laufend weitergeführt.

Zuletzt erschienen ist im Januar 2000 der Katalog der hebräischen Handschriften von Olivia Franz-Klauser (Broschüre, 28 Seiten Text, 8 Abbildungen), erhältlich im Sekretariat der Burgerbibliothek zu CHF 12.00.

Neu im Internet: **Zuwachsliste der Jahre 1875 bis 2000, enthaltend die Codices 723-854:**

<http://www.cx.unibe.ch/burgerbib/homelistecod.html>

Öffnungszeiten des Lesesaals: Montag bis Freitag 9-17 Uhr (mit Ausnahmen). - Anmeldung wird empfohlen.

Weitere Auskunft erteilt der Konservator der Abt. Bongarsiana, Dr. Martin Germann.

Burgerbibliothek Bern
Münstergasse 63, CH-3000 Bern 7
Tel. **41-*31-311 18 03; Fax **41-*31-320 33 70
<http://www.cx.unibe.ch/burgerbib>
e-Mail: bbb@burgerbib.unibe.ch

BIBLIOTHÈQUE DE LA BOURGEOISIE DE BERNE
BURGERBIBLIOTHEK BERN

Bibliotheca Bongarsiana: mise en valeur du fonds des manuscrits

La célèbre collection de livres et de manuscrits constituée par Jacques Bongars (1554-1612), humaniste huguenot, fut offerte en 1632 à la République de Berne par Jacques Graviseth (1598-1658), qui l'avait héritée à la mort de son premier propriétaire. Depuis lors, ce fonds, qui comprend quelque 1000 manuscrits dont 500 codex médiévaux y est conservé sous le nom de „Bongarsiana“.

A sa mort, Jacques Bongars possédait une collection d'environ 7000 imprimés, reliés dans plus de 3000 volumes, qui sont aujourd'hui conservés et gérés par la Bibliothèque de la Ville et de l'Université de Berne alors que ses manuscrits sont conservés par la Bibliothèque de la Bourgeoisie de Berne.

Catalogue informatique: Depuis 1996, les manuscrits de la „Bongarsiana“ font l'objet d'une description moderne au moyen de notices sommaires rassemblées dans une banque de données interne (programme FAUST).

A l'heure actuelle, 480 manuscrits ont déjà été traités, notamment tous les documents anciens ayant rejoint la Bongarsiana après la publication du catalogue de Hermann Hagen en 1875 (Codices No. 723-854).

D'autres manuscrits du fonds y ont également été recatalogués, parmi lesquels se trouvent 44 documents bernois médiévaux, 30 manuscrits hébraïques, 27 manuscrits arabes, 30 manuscrits perses ou turques ainsi que 40 manuscrits grecs. Ce travail de catalogage se poursuit actuellement.

Catalogue imprimé: Un catalogue des manuscrits hébraïques, préparé par Olivia Franz-Klauser, a paru en janvier 2000 (brochure de 28 pages de texte et 8 illustrations). Il est disponible au secrétariat de la Bibliothèque de la Bourgeoisie au prix de SFr. 12.-.

Nouveauté sur le site internet de la Bibliothèque de la Bourgeoisie : **Liste des manuscrits du fonds „Bongarsiana“ acquis entre 1875 et 2000 (codex 723-854)**: <http://www.cx.unibe.ch/burgerbib/homelistecod.html>

La salle de lecture est ouverte du lundi au vendredi, de 9 à 17 heures (sauf exceptions). Nous vous recommandons d'annoncer votre visite à l'avance.

Le conservateur de la Bongarsiana, M. Martin Germann, est à votre disposition pour toutes informations supplémentaires.

Bibliothèque de la Bourgeoisie de Berne
Münstergasse 63, CH-3000 Berne 7
Tél. **42-*31-311 18 03; Fax**41-*31-320 33 70
<http://www.cx.unibe.ch/burgerbib>
e-mail: bbb@burgerbib.unibe.ch

Bern BegeB 264

2.2.1984

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Herrn
Dr. Ch. von Steiger
Burgerbibliothek
- Handschriftenabteilung -

Bern / Schweiz

Sehr geehrter Herr Kollege,

darf ich Sie mit einer dummen Frage behelligen, die Ihnen hoffentlich nicht viel Zeit wegnehmen wird? Als ich vor anderthalb Jahren bei Ihnen war, habe ich mir u.a. Ihre Prudentiushandschrift Nr. 264 angesehen. Mich interessieren daran besonders die beiden letzten Verse der Subskription auf fol. 145^r (= p. 289). Ich habe mir diese folgendermaßen notiert:

Et pro perpetua mercede poli capienda
Ipsa utar pictor voluminis huius.

Das ist wahrscheinlich falsch, denn der letzte Vers ist mit diesem Wortlaut schwer zu übersetzen und vermutlich auch kein Parameter, sondern (in Übereinstimmung mit dem übrigen Gedicht) ein Hexameter. Bei Homburger, Die illustrierten Handschriften der Burgerbibliothek Bern (1962) S. 138 Anm. 1, der den Druck von Weitz (1613) zitiert, finde ich denn auch:

Et pro perpetua mercede poli capienda...
Ipsa utar pictor mercede voluminis huius.

Das ist vermutlich richtig, nur verstehe ich hier die drei Pünktchen hinter capienda nicht, denn der Vers ist vollständig, und meiner Erinnerung ist kein weiterer Vers dahinter ausgefallen bzw. unleserlich geworden. Dürfte ich Sie in dieser für mich nicht ganz eindeutigen Lage bitten, mir mitzuteilen, wie diese beiden Verse genau lauten und ob etwas zwischen ihnen unleserlich geworden ist? Sie würden mir einen sehr großen Gefallen erweisen.

Falls der Befund infolge von Verschmutzung oder anderweitiger Beeinträchtigung nicht eindeutig sein sollte, würde ich Sie bitten, für mich eine Photographie dieser Seite auf Hochglanzpapier im Originalformat anfertigen zu lassen.

Mit den besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener

H. H.

A set. S.S

Prof. Dr. Hartmut Holthausen

Dear Dr. C. P. von Seeliger

views & varied

smaller than the previous ones

... *friction* *modulus* *deformation* *stress* *strain* *load*
... *shear* *stress* *shear* *strain* *shear modulus* *shear deformation*

Die Ergebnisse der Untersuchungen der Pflanzenschädigung und -schutzmaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft und des Forstwesens sind in den Berichten der Kommissionen über die Pflanzenschädigung und -schutzmaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft und des Forstwesens zusammengefasst.

Bern

16. 8. 94

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

12.9.97 geflossen

Frau

Marlies Stähli
Burgerbibliothek
Handschriftenabteilung
Münstergasse 63

CH - 3000 Bern 7

T. 0041-31-3111803

7.8.15 - 12

14 - 17.30

Di 9.00

Sehr verehrte Frau Stähli,

wie ich Ihrer Mitarbeiterin bereits telephonisch mitgeteilt habe, werde ich vom 12. - 14. Sept. 94 in Bern sein, um in Ihrer Bibliothek einige Handschriften anzusehen. Im einzelnen handelt es sich um folgende Codices:

✓ A 7	✓ 114	✓ 809 Nr. 3 Konv.
✓ 24	✓ 128	2. Reg. 23.16
✓ 47	✓ 168	n. X
B 56	✓ C 219	✓ 756 Nr. 98
B 60	✓ D 219	Panno Abrogans
✓ 87	✓ E 219	n. X / XI
✓ 88	✓ F 219	✓ Nr. 23 Prov. n. X
✓ 169	✓ 257	✓ Nr. 52 (Pelagius) n. XI
✓ 91	✓ 264 Preidentia	✓ 54 n. X ex.
✓ 92	✓ 278 Mel?	✓ 56 Homil. n. X / XI
✓ 93	378 Rihwiis	✓ 57 "
✓ A 94	519	✓ 58 o. 61, 64, 77, (P7)
✓ 108	538.	59- " (P7)

Sofern es noch eine Sammlung mittelalterlicher Handschriftenfragmente geben sollte, die in dem Hagenschen Katalog nicht verzeichnet ist, würde ich auch diese gern durchsehen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie es mir ermöglichen könnten, die genannten Handschriften zu studieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

H. H.

) Die betreffenden Angaben von Heusinger, Servitium regis in der deutschen Kaiserzeit, in AUF 8 (1923) S. 158; Rieckenberg, in: AUF 17, S. 86 Anm. 2; und Brühl, Fodrum S. 128 (14 Aufenthalte), Itinerarkarte IV (13 Aufenthalte), weichen voneinander ab und sind nicht belegt, daher die folgende Aufstellung, die sich im wesentlichen auf die Regesta Imperii und von Guttenbergs Regesten der Bischöfe von Bamberg stützt. Wo mehrere Quellen zu berücksichtigen sind, wird auf die Regesta Imperii verwiesen. Vgl. im übrigen G. Zimmermann, Bamberg als königlicher Pfalzort, in: Jb. für fränkische Landesforschung 19 (1959) S. 203 - 222, bes. 209.

Bern (Kat. Hagen)

- A 7 Vitae ss. 10. Jr. Löffingen
- A 9 Vegeta 10. Jr. Vienne (Rhône)
- 12 + 13 Argentia, Civ. De 11. Jr. Miry
- 19 Dion. Neopatra 10./11. Jr. Fleury
- 20 Hum., in Iason 11. Jr. Franken, Troyes?
- 21 Horaz 10. Jr. St-Denis
- 24 Vitae ss. Af. 11. Jr. Löffingen (Toul?) (Humbus v. Seine candidate)
- 43 fr. 1-2 Homéan 11. Jr. Metz
- 45 Sicca 10. Jr. ← G. He., germ. Fleury
47 Selvania 11. Jr. magis?
- 48 Vitae ss. 16. Jr. Fleury?
- 50 Josephus 10. Jr. (Oriens?) ← G. He., Miry
- 51 Conn. in Iod + Apoc. 11. Jr. (+ 10. Jr.?) G. He., Miry
- B 56 Mankans Capella B 57 9/10. Jr. cc. Lomme Frankreich
- A 57 Iphiclavis 10. Jr. St-Denis, Fleury
- A 58 Hippocrate 10. Jr.
- B 60 Kalendu + Iunali 11. Jr. St. Gallen (?)
- 87 Boctus a. 1004 B. 1 Ferme (v. Sintay) Luxemburg
- 88 Anatüs 10. Jr. " ← St. Blasien
- AA 90 Samelhs. 10. / 11. Jr. Fleury?
 — A 91 " 10. / 11. Jr. Frauenfeld-Samml.
 — A 92 " 10. / 11. Jr. mit Beizt P. Daniel!
- 93 Harognus, Epp. 10. Jr. Auxerre (?)

* A 94 Samson. 10. / 11. Jr.

102 Hippomene 10. Jr. 9. Jr. Miçy (?)

103 Agustin etc. 9-11. Jr.

X 108 Tashi Roman (Chronographe 354) 10. Jr. Fleury (?)

(110 Bede / Agustin 10. / 11. Jr. Dubz)

— 114 Hornbeam ~~is~~ 11. Jr. dt. Wacker Fleury

117 Agustin, expn. 10. Jr. lone (?)

120 Ado, Chm. etc. T. Teit S. Maxima 10. / 11. Jr.
(Fleury?)

123 Gramat. 10. Jr. 9. Jr. Fleury

X 128 Ormon 10. Jr. B. Werner Fleury?
Maz? (?)

156 Statius 11. Jr. Fleury

160 Oronius 11. Jr. Braggane (?)

162 Agustin 11. Jr. Normandie (?)

164 Recognit. Clement 10. (+ 11.) Jr. Fleury

168 Vitae ss. 10. / 11. Jr. Dubz

X 169 Demosthenes 9. Jr. B. Werner Fleury

183 Joseph 10. / 11. Jr. Lare Robert f. Abbo v. Fleury

196 Eutropis 10. Jr. Fleury (?)

199 Progn v. Tunc 10. Jr. Otf founder

D 219 Vitae ss. + Trident 10. / 11. Jr. Fleury (?)

E 219 Salomon 10. Jr. //

F 219 Samson 10. / 11. Jr. //

224 Trident etc. 10. / 11. Jr. Snapy! Fleury?

P. Daniel

(2)

Bern

- 225 f. 32 II. Hieronymus 11. Jr. ff. 88-103 (9.)
G. 88-103 (9.)
Youngl. Fleury
- * 232 In Hippocrate 10. Jr.
- 234 Vana 9. + 10. Jr. ff. 1-53 Falda (?)
- 236 Gloton a. 911 Duplex Fructuosa
- 243 Camoun etc. 10. Jr. Fleury (?) I. Teil. H. H.
249 Fleury 11. Jr. Seligmann (?) II. Teil. Fleury
- 250 Vana (Schenk) 10. Jr. ? Fleury (?) 9. H.
↑ Abbo
- 257 Perso 10. Jr. Bibl. heilig Pfarrkirche Fleury
- 264 Tredunus 9. / 10. Jr. aus Sinsheim Bodenzeugt.
- 265 Boettcher etc. 10. / 11. Jr. Neuz.
- 278 Aubronius 11. Jr. Fleury
- 280 Vegetus 10. Jr. 9. H., von Fleury
- 286 Sedulus + Arator Ag. 11. Jr. Fleury (?)
- 299 Boettcher 10. Jr.
- 301 Hieronymus 11. Jr.
- 315 Timotheus, de vita christi 11. Jr.
- 325 Augustin, Conf. 11. Jr. Loiregob. (?)
- 331 Plautius Capelle 11. Jr. Fuxeris (?)
- 334 Sammelschr. 10. - 12. Jr. Fleury
- 337 Medic. 11. Jr.
- 338 Beda 10. Jr. 9. H., Fleury (?)
- 347 Excerpta 10. Jr. 9. H., Fuxeris (?)
- 352 Augustin, Civ. des 11. Jr. Thubiscus (Ges.)
- 357 Vana 10. Jr.
- 368 Augustin, Doctr. christ. 11. Jr.

- 378 Indian 11. Jl. dt.? Mainz?
 (HEROT RIEHRSING)
 391 Cicus 10. Jl. Fleury (?)
 394 Indianer 10. Jl. Franken.
 396 Heron. 11. Jl. Trier
 398 Sammler. 10. - 12. Jl.
 408 Amerikan. Bst. 10. Jl.
 421 Bootss. 11. Jl. Metz
 424 Julian v. Toledo etc. 11. Jl.
 433 Cicus 10. Jl. Boisgob.
 442 Cannon, Les Salines 10. Jl.
 455 Cannon dient. 10. Jl. Saar (?)
 466 Vana Heel. 11. Jl.
 477 Walehd, Viza Galli 10. / 11. Jl. Bibl. Verden St. -
 514 Cicus 10. Jl. Fleury (?)
 534 Dromus 10. Jl. - franz? Boisgob.?
 540 Augustin 10. Jl. Seitzg. suppi. Mainz
 542 Terns / Horas 10. Jl. Fulda (?)
 548 Augustin 10. Jl.
 ↗ B. Riedel

-
- 584 Fractales de trina dentate 10. Jl.
 585 Autrino Hexanodon 11. Jl.
 586 Julian 10. Jl.
 736 Fragmente
 Nr. 4, 23, 52, 56/7, 58, 60a, 61a-c
 809 Fragmente
 Nr. 3

- 610 ~~Kampfart.~~ 10. Jr.
 615 ~~Penicillium v. Auxine~~ 11. Jr.
 626 ~~Vespa~~ 10./11. Jr.
 665 ~~Cornutus n. Tenuis~~ 11. Jr.
 680 ~~Agoria, Eudendron~~ 10. Jr.
 685 ~~Pomaria~~ 10. Jr.
 699 ~~Agoria, Eudendron~~ 10. Jr.
 722 ~~Varia~~ 10./11. Jr.
 720 ~~An. Teddies~~ 11. Jr.
 361 ~~Agoria~~ 11. Jr.
 A 55
 A 56
 A 58

<u>Cod.</u>	<u>43</u>	<u>+28</u>
AA	90	756
A	91	809
A	92	
A	94	
	<u>103</u>	
	<u>114</u>	
	120	
	<u>398</u>	
	<u>265</u>	
	278	

1/2 3

Katharina Kühnert, 2

Büro Häuggi

~~Francesca Schmid~~

Gräffburg

224
263

47 + 114 *Poggionale* 10.-12. Jh.
108 }
128 } 10. Jh.
169 }

Fulda

234 I. 9. Jh.

Mainz - Fulda

212 I. 9. Jh.

Mainz - Fulda

540 + A 91, 13

Mainz - Trier

A 55 } *Concordia* 9./10. Jh.
A 56 }

Trier

396

Digidodenberg a.d. Nahe

226 daf. 1143/44

o/

Richteran

264.

F. Galler

Fl. 477. 582

Bern Burgerbibl. Ms. B 60

fol. 5^r - 13^v Kalender

zu den originalen Bestand fehlen

VIII k (Mari) Adelberti ep̄i (f. 7^v)

II. k. Ireni Sc̄i Simeonis (f. 8^v)

III u. Iuli Ödalici ep̄i (f. 9^v)

Wegent
Aug. 13?

Der Kalender offenbar gleichzeitig mit dem anschließenden
Prisale, denn f.

der fol. 14^r beginnt (allerdings sind davon nur ein od. mehrere
Blätter erhalten geblieben); dem fol. 13 + 14 werden
ein zus. längendes Doppelblatt.

Die Schrift ~~ist~~ könnte St. Gallen (in einer Spätphase sein)
alles (aus fol. 6^r fol. 14^r - 68^r) in einer Hand, die
ansteckend an den Kalender gewichen ist.

Zur Kalender

f. 12^r

{ Idūs (Octo) Vigī Sc̄i Galli ap̄i
XVII k Nov Sc̄i Galli (in Capit. rustica) abbatis
ord. mit Henn-, Marien- + Apollinaris (+ Michaelis)
+ fol. 12^v: III id (Nov) Domusno Sc̄i
Martini (Capit. rustica, oft ausgetroffen!) ep̄i
brown

beide form f. 12^r: VI k (Nov) Vig ap̄eiorum Simonis et Jude,
V k (u.) Nat ap̄eiorum Simonis et Jude,

f. 57^v Missa pro omni congregatione sc̄ae Planar

e ct x q b;

zgl. aus Ekklesia II.!?

fol. 13^a + 13^b eingesetztes Doppelblech (Papier)
auf der Außenseite des Doppelblechs fol. 13^{bv} + 13^a
(in derselben Reihenfolge!) Aufzeichnung 14.JL. etc.: Hec nunt
beneficia et indulgentiae concusa omnibus benefactoribus
hospitatis be Mariae virginis de Ad dñeopria

Adventhica
ad. Adventhica?
Adventus!?

Zu kalender optima die liegen wir den Szenen Ortsnamen
minnenach, Wanddorf, Blenatal, Lübenwile
fol. 4^v: Zu syodus accusati. De doce ecclesie im hirschen (13. JL.)

Maße: 16 x 22 cm

Photo: fol. 22¹² (licet)

fol. 8¹², 10¹², # 14¹², 35¹², 57¹²

Bern Bürger B 128

Orosius 1-109; Eusebius 100-117

Hd A 7° - 7° , 47° - 62°

$\text{f} = \text{ex } 18^{\circ} \vee x \& \text{ it } \text{it } y \partial \text{ or } \text{t}$ opt. art

Hd B 8° - 27° , 63° - 85°

$\text{ct it rx } \& \text{ N } \times b, \text{ or } \text{Sleeps } q \cdot \tilde{t}$

Hd C 28° - 46°

$\text{ct art it ork x } \& b, q \cdot \nabla \&$ folgenstellen werden nach
Wortende δ α σ

Hd D 86° - 94° f. 22, 110° - 112° f. 3 nocturna

$q; \text{ it } - x \& \nabla \& \text{ N } \text{ Sleeps}$

Hd E 94° f. 23 - 109° , 112° f. 3 ad -

"Netzfigur \Rightarrow $q \cdot \text{ct } y \& b, p \cdot x \& t \& \lambda$

ca. 1000 voll einschl. ord. Lektüre. teilen

an Anfang Kontra von Hd., die den des Constantius.

(exakt bsp. dem Chronographen ohne int. $^{50} 11^{\circ}, 12^{\circ}, 13^{\circ}, 13^{\circ}$)
 15° ~~22~~.

Pluton: je unten H. von 13° (Expt. Itaque am) 13° (Expt. prouinciam uari)
 15° (Expt. expectans), ~~30~~ oben H. 56° (amnis captiuorum)
 87° (cadente lno) 100° (gallia strenuissima) / alles ue.



Cod. 688

Pergament 101 Bl. 15 x 11 cm

13.Jh.

Pergamentband, Ende 17.Jh. Vor- und Nachsatzblätter aus Papier zeigen ein Wasserzeichen mit dem Berner Wappen, vermutlich identisch mit LINDT Nr. 159 (1697-1700, Nicolaus Malacrida). Das zum Wappen gehörige M ist leider hier weggeschnitten.

Die Handschrift ist aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt. Zusammen gehören die Lagen:

(1+IV)⁹ | 6 IV⁵⁷ | III⁶³ | IV⁷¹ | 2 IV⁸⁷ + (II+2)⁹³ + IV¹⁰¹

Bl. 1 ist ein vorgebundenes Blatt.

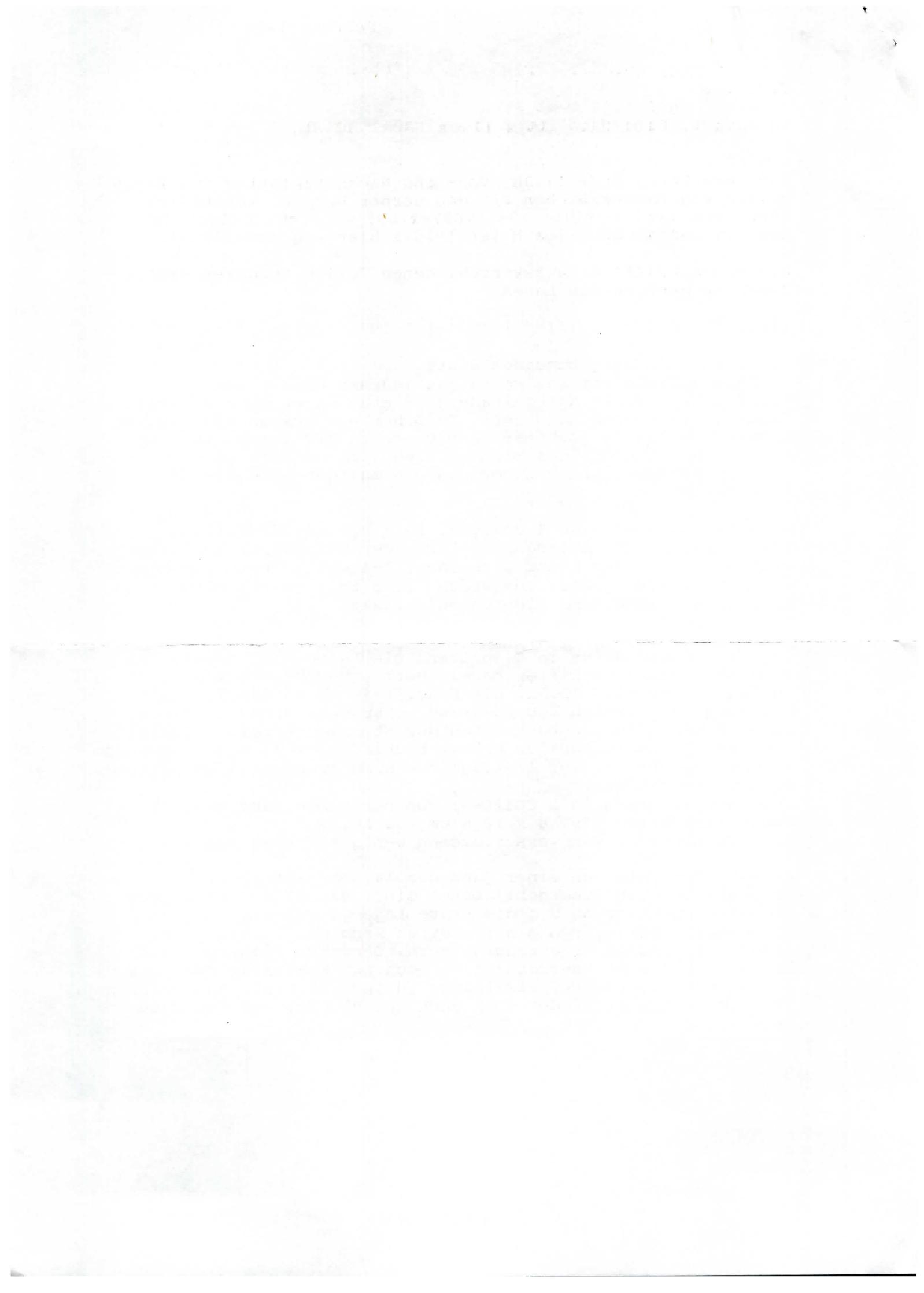
1r **Theologische Notanda** von verschiedenen Händen des 13./14.Jhs. 1v bis auf beinahe getilgte, nicht mehr leserliche Einträge am oberen Rand leer. Zwischen der ersten und zweiten Lage sind 2 Fältze sichtbar, der erste zu Bl. 1 gehörig, der zweite ohne zugehöriges Blatt. Vermutlich handelt es sich um die zum ersten Einband gehörigen, ehemaligen Spiegel- und Vorsatzblätter.

2r-8r **Vocabularius** in 4 Spalten. 10 x 9,5 cm, 33 Zeilen. Textualis, 13.Jh. Anfangsbuchstaben der Stichworte 1zeilige wechselnd rote und blaue Lombarden. 3-4zeilige rote und blaue (zu Anfang z.T. grüne) Lombarden. 2r 5 zeilige rot-blau ornamental gespaltene Fleuronnéinitiale.
8v-9v leer.

10r-57v **Vocabularius** in 3 Spalten. Die Lagen sind jeweils am Ende mit römischer Ziffer bezeichnet: i^{us}-vi^{us}. 10 x 9 cm, 33 Zeilen. Textualis, 13.Jh. Die Schrift ist sehr ähnlich, wie diejenige des ersten Vocabularius, aber wohl doch von einer anderen Hand. Anfangsbuchstaben der Stichworte rot. 2-5zeilige rote und blaue (bisweilen grüne) Lombarden, z.T. mit Fleuronné in der Gegenfarbe. 10r 4zeilige rot-blau ornamental gespaltene Fleuronnéinitiale.

58r-63va **Excerpta** in 2 Spalten, von derselben Hand wie der Vocabularius 10r-57v. 8 x 10,5 cm, 33 Zeilen.
63va-vb Einträge von verschiedenen wenig späteren Händen.

64r-71v **Excerpta** von einer Hand des 14.Jhs. auf Blättern, die ursprünglich wohl leergebliebenen sind. Bl. 67 und 68 zeigen dieselbe Punktierung wie die erste Lage (Bl. 2-9).
71v Besitzeintrag, von einer anderen Hand des 14.Jhs.: *Iste liber est fratrum celestinorum Metn.* Darunter Signatur: S 64. Das S gehört sehr wahrscheinlich noch zum Besitzeintrag, die 64 ist stärker verblasst, vielleicht in anderer Tinte geschrieben. Dieselbe Signatur findet sich auch auf Bl. 2r, auf dem unteren Seitenrand: 64.



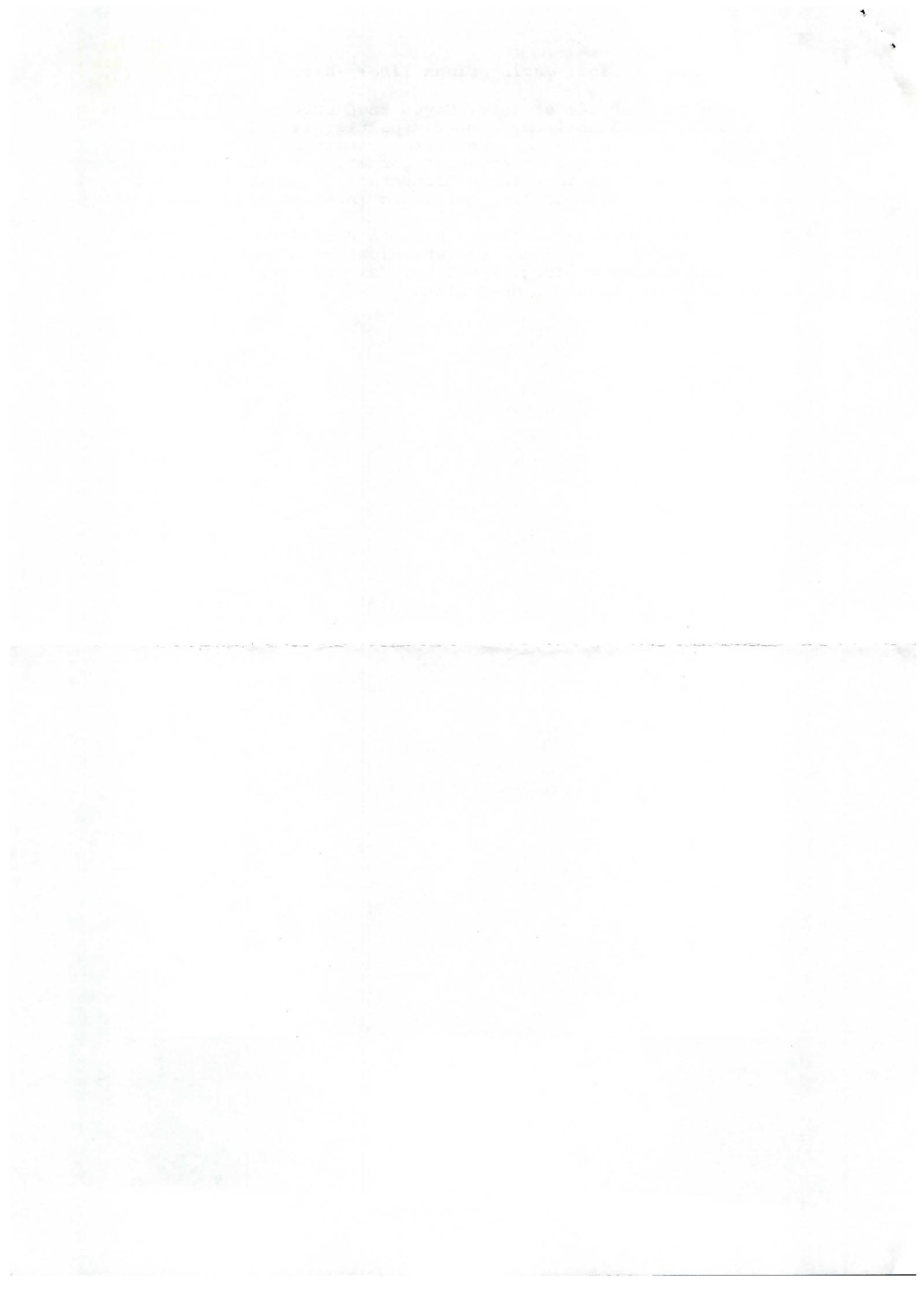
Bern 688

Februar 1994

72r Eintrag, 15.Jh.: *Juris quidam liber*, darunter Signatur (?)
J. 12.

72r-101v **De iustitia et iure.** Gegen Ende unvollständig, bricht
in Buch 4, De sponsalibus, ab. Einspaltig. 11 x 9,5 cm, 36
Zeilen. Textualis, 13. Jh. Rote Überschriften und 2zeilige
Lombarden, selten mit rotem, häufiger mit braunem Fleuronné.
100v Besitzzeintrag am unteren Seitenrand, 14.Jh.: *Iste liber
est Iohanni Hanequinno (?)*, *quicumque inveniat sibi reddat et
bene faciet*.

101v *Qui me scribebat Johannes nomen habebat.* Von derselben
Hand wie der Eintrag oben. Bezieht sich vermutlich nur auf den
Schreiber dieses Eintrag, nicht auf den Text, der wohl von
einer anderen, früheren Hand stammt.



Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für mittlere und
neuere Geschichte der Universität
Platz der Göttinger Sieben 5
D-37073 Göttingen
Deutschland

Bern, 15. Februar 1994

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

Ihren an Herrn Dr. Christoph von Steiger adressierten Brief habe ich erhalten, da er seit 1991 im Ruhestand ist.

Seit der Publikation von Hagens Katalog ist nichts Neues über die Provenienz der Handschrift bekannt geworden. Um Ihre Fragen beantworten zu können, musste Cod. 688 genauer untersucht werden und ich bitte Sie höflich zu entschuldigen, dass die Antwort so lange auf sich warten liess.

Wie Sie der beiliegenden Beschreibung entnehmen können, ist die Handschrift aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt. Der Besitzeintrag des Coelestinerklosters Metz f. 71v ist von späterer Hand (14.Jh.) als die Hauptteile der Handschrift (13.Jh.). Auffallend ist, dass sich die wohl zum Besitzeintrag gehörige Ziffer 64 auch auf f. 2r findet.

Mehr, als dass die Handschrift im 14.Jh. im Besitz des Coelestinerklosters Metz war, lässt sich leider auch nach genauer Untersuchung der Handschrift nicht sagen. Ebensowenig, ob der letzte Teil, f. 72r-101v, von Anfang an zum Codex gehörte oder erst später dazugebunden wurde.

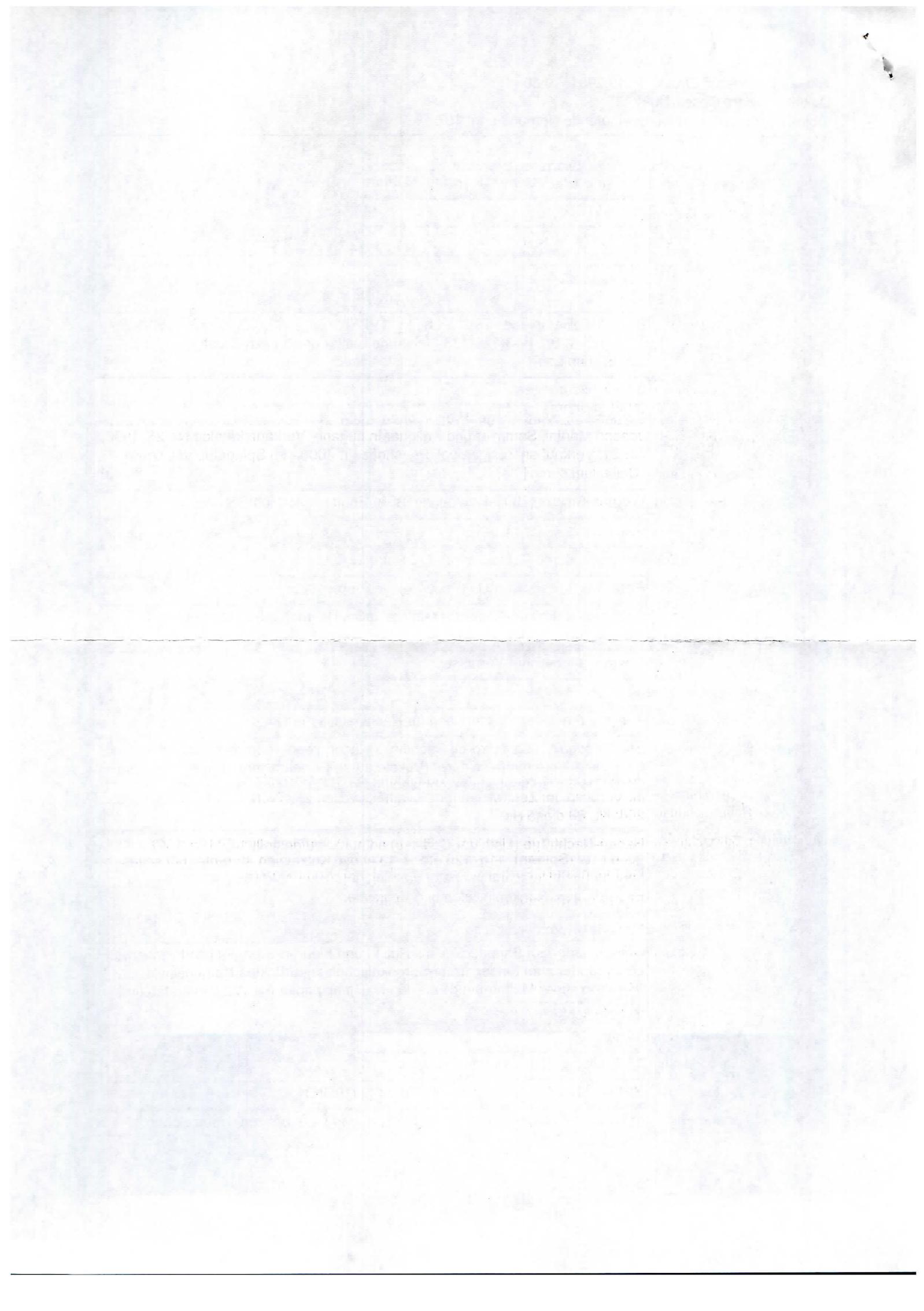
Die gewünschten Photographien aus dem Lausanner Chartular Cod. B 219 werde ich Ihnen so bald als möglich zuschicken - f. 2r ist als Negativ bereits vorhanden, 2v muss ich bei unserem Photographen in Auftrag geben.

Mit freundlichen Grüßen

M. Stähli
Marlis Stähli, M.A.
Handschriftenkonservatorin

1917-20-21
CBU 2000
5G 2012

Label (Codex)	Remigius (Ps.): Comm. in evang. Matthæi
Codex (Signatur)	cod. 831
Andere (Signatur)	Ms. Zesiger 1 (alt)
Beschreibstoff	Perg.-Hs.
Umfang	133 Bl.
Bem. Umfang	Bleistift-Foliierung des 20.Jh.; Lagen: 11.IV(f.1-88) +V-2 (89-96) +3.IV(97-120) +V-2(121-128) +IV-3(129-133): fehlende Blätter ohne Textverlust weggescchnitten
Blattgröße in cm	22,5 x 16,5 cm
Bem. Format, Maße, WZ	Pergament, event. Ziege; Proportionen 1,364 : 1
Kolonnen	1
Ursprungs-Land	Norditalien?
Bem. Land und Ort	Lokalisierung durch Colette Jeudy; B. Bischoff (siehe Lit. Knoblich)
Zeit	9./10. Jh.
Bem. Zeit	Datierung durch B. Bischoff und A. Petrucci
Autoren	Remigius Altissiodorensis (Pseudo-), von Auxerre
Titel	Commentarium in evangelium Matthæi, alias Haymon super Matthæum: f. 1v-132r (bis Matth. 9,35)
Sekundäre Autoren	Haymo, angeblicher Verfasser
Hauptsprache	lat.
Schreiber	Thomas presbyter, geschrieben für Rachinaldus diaconus
Notiz betr. Schreiber	Subskription f. 132r: "Explicit Rachinaldi diacono ego Thomas presbyter scripsit, qui legis ora pro me peccatore" (Vokale durch Geheimschrift ersetzt); nicht im CMD-CH; Personen bisher nicht identifiziert, laut C. Jeudy, siehe Lit.
Haupt-Schriftart	karolingische Minuskel
Ausstattung, Buchschmuck	rubr.: zinnoberrote Titel in Capitalis rustica; Initialmajuskeln am Rand; Zinnober auch f. 1v (Spuren), 115, 120 etc.; f. 133v div. Kritzeleien, darunter hübsches Labyrinth mit Umschrift in später karoling. Minuskel; SATOR AREPO etc., Federproben, Rankeninitialen und Kritzeleien
Illustr.	n
Einband	weißes Leder auf Pappdeckel, mit Rollen und Fleuron-Stempel blind verziert; 2 Lederbänder zum Binden; roter Sprengelschnitt; gedrucktes Namenschild "Haymon super Matthæum"; Vor- und Nachsatzpapier mit WZ Baslerstab und Jahrzahl "1742"
Einbandzeit	18. Jh.
Einbanddatum	1742 oder später
Erbesitzer	Rachinaldus diaconus, Buchempfänger (9./10.Jh.)
Erbesitzer	mittelalterl. Lesevermerke: div. alte Rand- und Lesernotizen, Notazeichen



Inhaber	Trier, Kloster St. Maximin (OSB seit 7.Jh. bis 1802): "Codex monasteriensis sancti Maximini archiepiscopi Treverensis continens Haymonem super Matheum" (f. 1r von Hand 14./15. Jh., event. dazugehörige alte Signatur "D.6"). - f. 2r: "Ex libris imperialis monasterii s. Maximini" von Hand des 17./18. Jh.; d.h. bis zur Aufhebung 1802 in Trier
Inhaber	Johann Joseph v. Görres (1776-1848), vgl. event. zugehörige Nr. "36" f. 1r, Bleistift 19.Jh.; "N.184" (Titelleintrag und Nr. von Petreius, 19.Jh., f. 2r Tinte); Verkauf seiner Bibliothek 1902 (ob dazu beiliegender Steckzettel mit Nr. "291" gehört?)
Inhaber	[Dr. Eduard Langer, Käufer?], laut Liste Jacobs Nr. 88
Inhaber	blauer Ausführstempel des österr. Bundesdenkmalamtes im Spiegelbl. HD (1930er Jahre)
Inhaber	Joseph Martini, Sammler und Antiquar in Lugano, Verkaufskatalog Nr. 26, 1936, Nr. 21: Verkauf an Zesiger; vgl. Preisnotiz Fr. 4000.- im Spiegelbl. VD, sowie "Coll[ation] compl[ète] G. Martini"
Inhaber	Werner Zesiger (1902-1958), Dr.med. in Roggwil BE, Sammler, vgl. Lit.; f. Ir sein blauer Stempel "Dr. Zesiger"; zugehörige Nrn. f. Ir: "I.B.16" und "Ms.122"
Weitere Literatur	Jeudy, Colette: L'Oeuvre de Remi d'Auxerre. In: L'Ecole carolingienne d'Auxerre de Muretach à Remi 830-908 : entretiens d'Auxerre 1989. Paris 1991, [BBB F 112], S. 373-396, bes. S. 377f., 397 Abb., sowie S. 468 (erwähnt als Ms. Zesiger 1)
Weitere Literatur	Bibliothek Dr. Werner Zesiger im Schloss Oberhofen. Bern : StUB, 1960. - 62 S., mit Titellisten
Weitere Literatur	CMD-CH: nicht enthalten
Weitere Literatur	Colophons / Bénédictins du Bouveret, Bd. 5 S. 396 Nr. 17813
Weitere Literatur	Knoblich, Isabel: Die Bibliothek des Klosters St. Maximin bei Trier bis zum 12. Jahrhundert. Trier 1996, bes. S. 44-46 Nr. 17 & Abb. 51-52 [BBB C.2.3]
Weitere Literatur	Jacobs, E.: Die Handschriftensammlung Joseph Görres' : ihre Entstehung und ihr Verbleib. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen 23, 1906, S. 189-204, bes. S. 204: Nr. 88 diese Hs.
Interne Listen	Hagen-Nachträge (Liste der Codices) ad num.: aufgestellt 14. März 1997
Sachgruppe	lat. ma. nicht-ill. Perg.-Hs., lat., 2.1 Bibel und -Kommentare
Schlagwort	Bibel Kommentar Evang. Matthäus 9.Jh.
Schlagwort	Matthäus Kommentar 9.Jh.
Schlagwort	Datierte Hss.: Schreiber o. Datum 9.Jh.
Schlagwort	Schreiberkolophon 9./10.Jh.
Schlagwort	Geheimschrift MA 9./10.Jh.
MF	vorh.
Ermerkungen	Randnotizen mit UV kontrolliert (siehe UV-Protokoll)
Bearbeiter/in	ge
Kat.datum	11.05.1997

Cod. 833

AT 7. XI 115 Bla.

Cod. 803

Ronkon Mi-lin-ee (medicinal) let. v old.
- XI / XII

Label (Codex)	Bibel, AT: Tobias ... Esther, lat.
Codex (Signatur)	cod. 833
Andere (Signatur)	Ms. Zesiger 3 (alt)
Beschreibstoff	Perg.-Hs
Umfang	115 Bl.
Bem. Umfang	Zählung mit Tinte, 19. Jh.
Blattgröße in cm	26,5 x 19,5 cm
Bem. Format, Maße, WZ	Proportionen 1,359 : 1
Kolonnen	1
Ursprungs-Ort	St. Gallen?
Zeit	11. Jh.
!achtitel	Bibel, AT: Bücher Tobias (f. 1-13v), Makkabäer 1 und 2 (f. 15v-67v), Judith (f. 68r-80v), Esther (f. 80v, 82r-93v), Esra (f. 94v-103v), Nehemia (Esra 2) (f. 103v-115v)
!aupsprache	lat.
Schreiber	mehrere Hände
Haupt-Schriftart	karolingische Minuskel
Ausstattung, Buchschmuck	rubr.; enth. 10 Zierinitialen; Rubrizierung der neuen Kapiteleinteilung von Tobias, Judith und Esther (Zinnober, 15. Jh.)
Illustr.	ja
Einband	got. Blindstempelinband: helles Leder auf dicke Holzdeckel mit geraden Kanten; 3 Doppelbünde (Wildleder); Einbandleder am HD obere Ecke genäht; mit Stempeln geprägt (Stempel abgerieben, siehe Dok. "Einbände"); 2 Messingschließen von hinten nach vorn schließend, fehlen, Beschläge an VD und Eisennägel am HD vorh.; Kapitalen schnurumstochen; Titelschild und Sign.-schild 15.Jh. auf VD aufgeklebt, Signatur in Zinnober "B.12" (arab. Ziffern); Rückenschild (gedruckt, 18.Jh.): "L: Tob: & MS:"; Makulatur Verschnitt einer spätkarolingischen liturg. Hs. mit Neumen (Text über S. Gallus)
Einbandzeit	15. Jh.
Zustand	f. 44 unterer Blattrand z.T. weggeschnitten, f. 111 untere Ecke weggeschnitten, beide ohne Textverlust (zur Perg.-gewinnung für Urkunden?)
!orbesitzer	Ulrich von Matze (oder sein Umkreis?, vgl. Notiz auf dem ehem. Vorsatzbl., seit 15. Jh. als f. 81 eingehefbt)
!orbesitzer	Klosterbesitz im 15.Jh.? (vgl. Signaturschild "B.12", entspricht aber nicht dem Katalog von St. Gallen OSB von 1461)
!orbesitzer	Dr. Zesiger (Stempel auf Spiegelbl. im VD); 1960 Legat an StUB
!orbesitzer	BBB Eingang am 31. März 1989, im März 1997 aufgestellt als Codex 833
Interne Listen	Hagen-Nachträge (Liste der Codices) ad num.
!achgruppe	lat. ma. ill. Perg.-Hs., lat., 2.1 Bibel
Schlagwort	Bibel, AT, Vulgata, lat. Textausgabe

BURGERBIBLIOTHEK BEURN
Münsterstrasse 83 Postfach
CH-3000 BEURN 5

Bearbeiter/in	ge
Kat.datum	21.03.1997

